

gebührt das Verdienst, in Oesterreich zuerst Bandagen ohne Schweifung hergestellt zu haben. Ueberhaupt geht diese Hütte, wenn es sich darum handelt, etwas Neues zu versuchen und einzuführen mit lobenswerthem Eifer vor; ebenso stand z. B. auf dieser Hütte auch der erste Danks'sche Puddingsofen etc.

Walzwerk- und Bessmerstahl-Fabrications-Gesellschaft in Ternitz ist gegenwärtig die größte Bessmerstahl-Hütte Oesterreichs. Im Jahre 1868 wurde die erste Hütte mit zwei Convertern, im Jahre 1870 die zweite und Ende 1872 die dritte Hütte in Betrieb gesetzt, so daß jetzt sechs Converter arbeiten. Die erzeugten Ingots werden theils in Ternitz auf Schienen, Bandagen und Achsen, sowie auch auf der Hütte von Zwischenbrücken ebenfalls auf Schienen verarbeitet. Außerdem besitzt die Gesellschaft eine ältere Puddlings- und Walzhütte, welche Stabeisen und Schwarzbleche, und zwar zusammen jährlich etwa 140.000 Centner erzeugt. Ausgestellt sind sehr schöne Bruchstücke roher Ingots. Schienen in sechzehn verschiedenen Profilen, welche im Laufe der Jahre dafelbst erzeugt wurden. Als Qualitätsproben sind ausgestellt Schienen von 24 Fuß Länge, kalt, schraubenförmig verdreht, welche auf die angegebene Länge neun Windungen haben. Bandagen bis zu den größten Dimensionen, Achsen, kalt gebogen, geknüpft, verdreht. Fertige Räderpaare, in der eigenen Räder Schmiede hergestellt, in sechs verschiedenen Façon, sehr schöne Schmiedestücke, naturharte Bessmerstahl-Walzen etc. feuerfeste Materialien.

Nicht zu leugnen ist, daß diese Ausstellung zu den schönsten und zu gleicher Zeit zu den instructivsten gehört, indem man bemüht war, die Qualität der Producte nicht nur durch Bruchproben, sondern auch durch vollständige, von Professor Baufchinger in München durchgeführte Festigkeitsproben darzuthun, deren Resultate hier der Hauptsache nach angeführt werden sollen.*

Wie rasch sich dieses Etablissement entwickelt hat, kann aus folgender Tabelle entnommen werden, welche die Betriebsresultate seit dem Bestande deselben enthält. Die Betriebsjahre enden mit Juni.

	1868/69	1869/70	1870/71	1871/72	1872/73
Erzeugung an Stahl	64.917	142.868	260.815	494.712	800.000
Verkauft an fertigen Producten, und zwar:					
an Stahlblöcken	3.675	1.875	360	20.934	2.000
„ Schienen	11.212	61.993	167.707	306.158	540.000
„ Laschen und Platten	—	10.218	8.683	7.545	10.000
„ Bandagen	6.515	21.602	23.879	33.968	48.000
„ Achsen	757	8.509	10.242	16.423	24.000
„ Schmiede- und Façonstücken	2.663	2.834	4.588	6.837	7.000
„ Mercantilstahl	3.924	2.966	3.426	3.117	3.000
Summe in Zollcentnern	28.746	109.997	218.885	394.981	634.000

Ternitz hat die Schienenfabrication aus Bessmerstahl zuerst im großartigen Maßstabe betrieben und der Verwendung von Bessmerstahl-Schienen Eingang verschafft, da die Qualität das Vertrauen der Bahnen zu diesem Materiale erweckte.

Berthold Fischer's Weicheisen- und Stahlgießerei in Traisen stellte sehr schönen getemperten Guß (Weichguß) in feiner mannigfaltigsten Anwendung für Maschinenbestandtheile, Schiffseinrichtungen, Wagen- und Waagbestandtheile aus. Die Qualität des Weichgußes wird sowohl durch viele Biegeproben, sowie auch durch ausgeführte Festigkeitsproben, deren Resultate beigegeben sind, gezeigt. Nach Professor Jenni's Angaben soll derselbe erst bei einer Belastung von 348 Centner per Quadratzoll reißen.

Ebenso haben die Erste Neu-Oettinger Weichguß-Waarenfabrik, sowie Brevillier & Comp. in Neunkirchen (Quergallerie 10 a) sehr schönen Weichguß ausgestellt.

* Siehe die folgenden Tabellen.